

# Gottesdienst zum Suppentag, 4.3.12, 10 Uhr, Gümligen

Eingangsspiel

Gruss: Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters, der uns das Leben gibt, im Namen des Sohnes, der uns das Leben zeigt, und im Namen der Heiligen Geistkraft, die uns zum Zusammenleben untereinander und mit Gott inspiriert.

Begrüssung Hinweis auf Bfa/FO Aktion mit dem Motto: „Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger“ (ck) Frauen sind zentral bei der Versorgung und doch sind gerade sie benachteiligt.

Gruss Armin Zimmermann, OeME-Kommission.

Bericht zum Südsudan nach dem GD – in der Kirche! Dann Suppe.

Lied **215**, 1-4: „Herr, wir warten arm und hungrig wie die Kinder auf das Brot“

**Lida Versteeg Gebet:** Gott, du Zärtlichkeit des Geistes, berühre uns, wenn wir hier miteinander Gottesdienst feiern, verwandle uns in Frauen und Männer, die empfindsam werden für deine Gerechtigkeit, die aus Liebe miteinander leben, und Verantwortung spüren füreinander und für alles, was lebt. Amen.

**Martin Bauer:** Lesung: Jesaja 61, 1-4: <sup>ZUR</sup> Der Geist Gottes des HERRN ist auf mir. Denn der HERR hat mich gesalbt, um den Elenden frohe Botschaft zu bringen, er hat mich gesandt, um die zu heilen, die gebrochenen Herzens sind, um Freilassung auszurufen für die Gefangenen und Befreiung für die Gefesselten, <sup>2</sup> um ein Jahr des Wohlwollens des HERRN auszurufen und einen Tag der Rache unseres Gottes, um alle Trauernden zu trösten, <sup>3</sup> um dies bereitzustellen für die, die um Zion trauern: um ihnen einen Kopfschmuck zu geben statt Asche, Freudenöl statt Trauer, ein Gewand des Ruhms statt trüben Geists. Dann werden sie Terebinthen-der-Gerechtigkeit genannt werden, Pflanzung-des-HERRN, damit er sich selbst verherrlicht. <sup>4</sup> Und die uralten Trümmerstätten werden sie aufbauen, die Ruinen der Früheren aufrichten und die Städte der Verwüstung erneuern, die Ruinen früherer Generationen.

Lied **30**, 1+2+4+6: „Wie der Hirsch nach frischer Quelle“ (Psalm 42)

**Armin Zimmermann:** Predigt: Nehemia 2, 16-20: <sup>16</sup> Die Vorsteher aber wussten nicht, wohin ich gegangen war und was ich tat: Bis dahin hatte ich den Judäern und den Priestern und den Edlen und den Vorstehern und den Übrigen, die an dem Werk mitarbeiten sollten, nichts mitgeteilt. <sup>17</sup> Da sagte ich zu ihnen: Ihr seht das Elend, in dem wir uns befinden: dass Jerusalem verwüstet ist und seine Tore im Feuer verbrannt sind. Kommt, lasst uns die Mauer Jerusalems wieder aufbauen, dann sind wir nicht länger ein Anlass für Gespött. <sup>18</sup> Und ich berichtete ihnen, wie gut die Hand meines Gottes über mir war, und ich berichtete auch von den Worten, die der König mir gesagt hatte. Und sie sagten: Wir werden uns aufmachen und bauen! Und sie stärkten ihre Hände zum guten Werk. <sup>19</sup> Aber Sanballat, der Choroniter, und Tobija, der ammonitische Amtsträger, und Geschem, der Araber, hörten davon und spotteten über uns und verachteten uns und sagten: Was soll das werden, was ihr da tut? Wollt ihr euch gegen den König auflehnen? <sup>20</sup> Da antwortete ich ihnen und sagte zu ihnen: Der Gott des Himmels, er wird es für uns gelingen lassen! Und wir, seine Diener, werden uns aufmachen und bauen; ihr aber habt weder Anteil noch Anrecht noch Erinnerung in Jerusalem! (Neh 2:16-20 ZUR)

Armin Zimmermann

## Zwischenspiel

Gebetsanliegen: Dazwischen aus Lied **835**: „Gib uns Weisheit, gib uns Mut“  
Sudan/Südsudan:

-Frieden, besonders in den Regionen Darfur, Südkordofan, Blauer Nil (Sudan) und Jonglei und West Aequatoria (Südsudan),

-ein friedliches Miteinander und gute nachbarschaftliche Beziehungen zwischen Nord und Süd,

aus Lied **835**: „Gib uns Weisheit, gib uns Mut“

-ein friedliches Miteinander und gute nachbarschaftliche Beziehungen zwischen Christen und Muslimen in Nord und Süd

-Entwicklung, die zur Verbesserung der Lebensverhältnisse der Bevölkerung führt

-dass sich die Regierungen, aber auch Kirchen und andere zivilgesellschaftliche Organisationen für das Wohl der Menschen einsetzen

aus Lied **835**: „Gib uns Weisheit, gib uns Mut“

Schweiz:

-Aufmerksamkeit für die Situation von Menschen in anderen Teilen der Welt, die weniger privilegiert sind als wir

-Solidarität innerhalb der weltweiten Kirche

aus Lied **835**: „Gib uns Weisheit, gib uns Mut“

### **Martin Bauer**

-ein gutes Miteinander von Menschen verschiedener Religion und Herkunft  
-eine gute Zukunft für mission 21, damit sie auch weiterhin in Wort und Tat die Liebe Gottes bezeugen kann, in der Schweiz und in ihren Partnerländern

**CK** Abkündigungen im Fürbittegebet

Wir denken an alle, die trauern.

Um das Gegenüber, das sie verloren haben.

Den Menschen, der sie verlassen hat.

Marguerite Born, 14.09.1921-15.02.2012

Johanna Lanz-Gygax, 16.12.1916-17.02.2012

Alice Glaus-Iseli, 24.09.1911-17.02.2012

Rosemarie Klara Frey-Grütter, 22.04.1925-20.02.2012

Louise Marie Egger-Dunoyer, 28.06.1928-21.02.2012

Hans Junker-Geiser, 27.05.1921-23.02.2012

Lass uns einander zum Gegenüber werden.

Zu dem Du, das jedes Leben braucht.

So singen wir:

Lied **835, 1 (ganze Strophe)**: „Gib uns Weisheit, gib uns Mut für die Ängste, für die Sorgen“

Mitteilungen: Suppe – vorher in der Kirche Bericht. Kollekte: Projekte, Dank.

### **Brot zum Teilen**

**CK**: Gepriesen bist du, Gott, für den, der in deinem Namen kam.

Der Anteil genommen hat am Schicksal der Menschen.

Der den Tod aufgehoben hat im Leben.

Jesus brach das Brot mit seinen Jüngerinnen und Jüngern.

Er hat geteilt, was er hatte: sein Leben.

Daran erinnern wir uns wenn wir das Brot teilen.

Darum: Gebt es einander weiter. Teilt das Brot.

Heute und jetzt. Morgen und an jedem Tag.

„Gelobt seist Du, Ewiger, unser Gott, König der Welt, der du Brot aus der Erde hervorbringst“ Amen.

Unservater

Lied **318**, 1+2+5+6: „Seht, das Brot, das wir hier teilen, das ein jeder von uns nimmt“

### **Segen**

Gott, unser Vater und unsere Mutter,

giesse deinen Geist aus

über Jung und Alt

über Frau und Mann

über Hoch und Niedrig

über Nord und Süd

giesse dein Feuer aus

in das Herz der Menschen

in den Mund der Menschen

in die Augen der Menschen

in die Hände der Menschen

sende deinen Atem nieder

über alle, die das Gute bewahren

über alle, die das Leben schützen

über alle, die die Fülle des Lebens teilen

über alle, die Zukunft bauen

so segne uns, Gott

uns und alle Welt

der Vater, der Sohn und die Heilige Geistkraft. Amen.

### **Ausgangsspiel**